

„Man kann nicht genug helfen angesichts des Elends“

Deutsch-afrikanisches Fußballspiel für humanitären Zweck

Verantwortung für andere übernehmen - diese Worte können mehr sein als eine leere Hülse. Um das deutlich zu machen, fand am Samstag Mittag auf dem Sportplatz Wildhagen ein deutsch-afrikanisches Fußballspiel zu Gunsten von „Interplast“ und der „Busch-klinik Gambia“ statt.

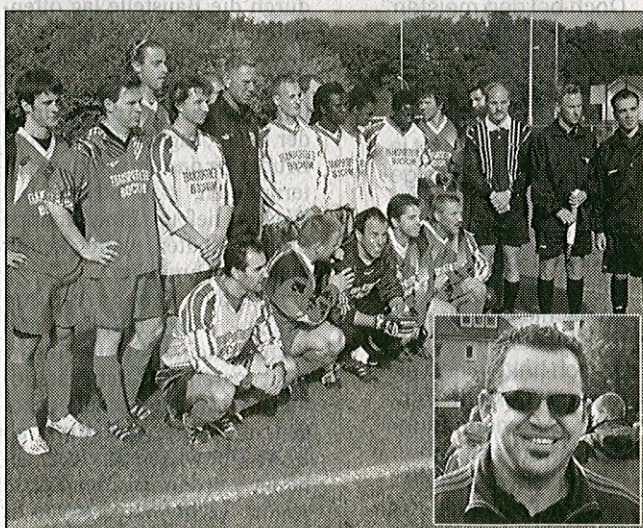
Anstoß ist um 14.30 Uhr. Demnach ist es fast pünktlich, als um kurz vor drei Uhr der Anpfiff über den Platz schallt und 22 junge Männer aus völlig unterschiedlichen Herkunftsländern um einen Ball kämpfen. Aber natürlich galt es weder bei der afrikanischen Mannschaft noch bei der Truppe der TuS Hattingen, den Gegner zu schlagen - das freundschaftliche Spielen war gefragt. Davud Akcay (18) aus der deutschen Mannschaft ist das wichtig: „Klar, dass ich bei so einer Sache mitmache, ist doch schließlich für einen guten Zweck!“

So wie Davud denken viele - zum Beispiel „DJ Quicksilver“, der Autogramme gab und Platten versteigern ließ. „Man kann gar nicht genug helfen angesichts des Elends auf dieser Welt“, meint er, „anstatt nur rumzujammern, muss man endlich einmal etwas tun!“

Finanzkräftiger Sponsor im Hintergrund war die Deutsche Vermögensberatung, die das Spiel im Rahmen eines „Spendenmarathon“ zu Gunsten der beiden humanitären Vereine organisiert hat. Fanfarenzug, TuS Hattingen sowie viele weitere Unterstützer ließen es sich nicht entgehen, bei dem Treiben für den guten Zweck dabei zu sein. Der Anlass ist indes ernst genug: Die beiden Hattinger Vereine brauchen jeden Cent, um den wirklich Bedürftigen auf dieser Welt das Leben ein Stück lebenswerter zu ge-

stalten: Durch den Aufbau eines Krankenhauses im gambischen Jahaly zum Beispiel oder durch kostenlose Operationen in Ländern mit schlechter medizinischer Versorgung durch ausgebildete Ärzte.

Nach dem Spiel, das fair abließ und mit 9:5 für den TuS endete, konnte man sich umfassend über die beiden Vereine und deren Ziele informieren. Gelegenheit es nächsten Austausch gibt es bald: Am 30. Oktober wird ein „Afrikanischer Markt“ auf dem Untermarkt stattfinden. **DS**



Engagierten sich für andere: deutsche und afrikanische Fußballspieler und DJ „Quicksilver“. Bildmontage: UK